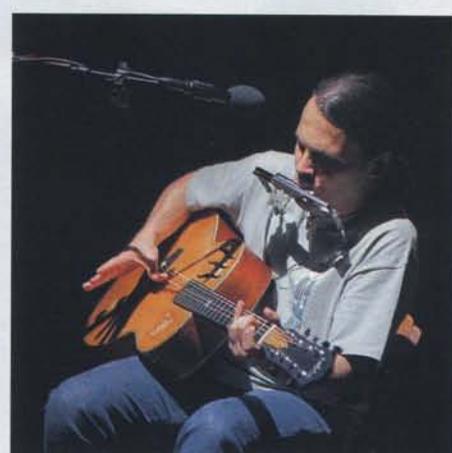


# Nicht ohne meine Gitarre

**Attila Vural** · Der Züricher Gitarrist Attila Vural, praktisch non-stop auf Tour, führte exklusiv für die AKUSTIK GITARRE ein Tagebuch.



Attila Vural: Spiel mit vollem Körpereinsatz

## On Tour

Es sind für mich immer schöne Zeiten, auf Tour zu sein. Am liebsten mag ich es wie Chuck Berry – einen Gitarrenkoffer und die Zahnbürste in der Brusttasche. Viel mehr muss ich nicht dabei haben; und da ich auf Effekte verzichte, brauche ich auch nicht mehr. Es ist natürlich wichtig, meine Klampfe dabei zu haben, mit der ich sämtliche musikalischen Vorstellungen realisieren kann. Ich kann gut ohne Pedale sein. Nicht nur der Sound würde stressen, sondern auch das Herumtragen. Vor sieben Jahren habe ich entdeckt, dass das Herz des Klanges im Instrument liegt und nicht in den Bodeneffekten. Der Zufall wollte, dass ein guter Freund, Mitgel Noldin, meine Gitarrenwünsche erfüllen konnte und weiterentwickelte. Mittlerweile habe ich eine Sammlung von sieben Gitarren aus seiner Werkstatt, dabei auch eine sechssaitige Dreadnought und eine E-Gitarre. Die Dreadnought spiele ich öfters bei Aufnahmen. Eine Freundin von mir aus Boston, eine Bekannte von Bob Dylan, wollte die Dreadnought einst für den lieben alten Bobby, aber ich habe dankend abgelehnt. Seit ich keine Gitarren mehr im Laden kaufe, habe ich einen anderen Bezug zu meinen Instrumenten. Es sind jetzt die Gitarren, die ich selbst skizziere und bei Mitgel bauen lasse. Die Realisierung erlebe ich bei meinen Werkstattbesuchen. Das ist ein tolles Gefühl, die Entstehung einer eigenen Gitarre mitzuerleben; daher würde ich auch keine einzige verkaufen. Wenn ich aber auf Tour bin, kann ich nur bedingt auf meine Sammlung zurückgreifen. Denn unterwegs ist, was das Gepäck betrifft, weniger mehr, und ich beschränke mich auf eine Gitarre. Durch die vielen Konzerte, etwa 350 Shows seit 2004, wächst auch die Erfahrung; ein Konzert



von hundert Minuten kann ich kurzweilig und problemlos mit nur einer Gitarre gestalten.

## Gitarren

In Europa toure ich meist mit der Bahn. Somit habe ich nie meine Doppelhals-Gitarre dabei. Zwar sind die Leute deswegen zu Beginn eines Konzertes etwas enttäuscht, glücklicherweise gelingt es mir aber immer, dass sie hinterher zufrieden sind. Oft bemerken sie, dass ich mit acht Saiten spiele und nicht mit sechs. Die achtsaitige Gitarre ‚Noldina ll‘ ist meine Tour-

und Hauptgitarre. Lieblingsinstrumente habe ich nicht. Ich besitze insgesamt 11 Gitarren und brauche sie eigentlich alle immer wieder. Die Achtsaitige mit dem nach oben verschobenen Schallloch hat sich als Konzert- und Tour-Gitarre durchgesetzt. Die Doppelhals-Gi-

## ONLINE-VIDEOS

Auf unserer Website [www.akustik-gitarre.com](http://www.akustik-gitarre.com) findet ihr ein Performance-Video mit Attila Vural, produziert von AG-Chefredakteur Andreas Schulz in seinem Video-Studio.

tarre ist mein Markenzeichen, aber als On-The-Road-Instrument ungeeignet. Leider brach die Decke auf einer Tour in Süddeutschland durch den Transport ein; so benutze ich sie nur noch im Studio. Im Moment ist das Tonabnehmer-System zu verbessern, so dass ich sie auch beim letzten Album ‚The Last Laugh‘ nicht einsetzte. Wenn man sich mit dieser speziellen Gitarre hinsetzt, inspiriert sie zu neuen Spielweisen. Virtuoso kann man darauf eigentlich nicht spielen, aber für ein Andante ist sie ein tolles Instrument, ein großartiger Klangkörper. Die integrierte Mandoline klingt sehr exotisch und verleitet zu orientalischem Flair. Mittlerweile habe ich auch schon drei Mandolinen und setze sie gelegentlich auch bei Konzerten ein.

## Warmspielen

Das Einspielen auf Tour ist eigentlich das Schwierigste. Meist bin ich von der Reise reif für eine Siesta und die Finger sind noch vom Vorabend weich geknetet, so dass keine Energie zum Warmspielen da ist. Doch es kommt auch auf die Tagesform an, manchmal verspüre ich doch die nötige Energie. Meist nehme ich Stücke meiner Vertonung eines Stummfilms von Friedrich Murnau. Kürzlich befragte mich sogar während der Tour, diese Vertonung im nächstgelegenen Studio aufzunehmen. Hat richtig Spaß gemacht! Grundsätzlich nehme ich beim Warmspielen zuerst chromatische Läufe und Arpeggios über das Griffbrett, bis ich das Gefühl habe, dass meine Finger gelenkig sind. Danach ein Stück des Filmes oder den Song ‚Walking On The Moon‘ von Police, den ich mit einem Walking-Bass verjazzt habe. Das Warmspielen hat auch mit den Bedingungen des Veranstalters zu tun; in Pubs oder Cafés ist es meist recht eng und man hat kaum eine Möglichkeit dazu. In letzter Zeit habe ich aber öfter einen Backstage-Bereich und brauche mich nicht im Hotelzimmer einspielen.

## Unterwegs

Es ist dankbar, mit der Bahn zu reisen: dann endlich finde ich auch Zeit Musik zu hören. Folgende Aufnahmen dürfen nie auf Tour fehlen: ‚King Of The Delta Blues Singers‘ von Robert Johnson, ‚Tutu‘ von Miles Davis, ‚Monk Alone In Paris‘ von Thelonious Monk, ‚Natty Dread‘ von Bob Marley and the Wailers, ‚Camp Meeting‘ von Bruce Hornsby mit Christian McBride und Jack DeJohnette, ‚The Path‘ von Jim Pepper und ‚I Heard You Twice The First Time‘ von Branford Marsalis. Ja – richtig gesehen, ich höre kaum Gitarrenmusik, sondern lasse mich lieber von anderen Instrumenten inspirieren. Als kürzlich Gary Moore starb, habe ich natürlich seine enorm bluesigen Sachen



## DISKOGRAPHIE

**A Handful Of Thoughts** (2004, D3 Edition)  
**Painting A Reverie** (2007, Thexoomo)  
**Some Place Of Sounding** (2009, Lavural)  
**The Last Laugh** (2010, Lavural)



## ONLINE-INFO

[www.lavural.ch](http://www.lavural.ch)  
[www.lavural.com](http://www.lavural.com)  
[www.youtube.com/lavural](http://www.youtube.com/lavural)

wieder durchgehört. ‚Blues For Greeny‘ ist ein fantastisches Album. Das erste Mal habe ich Gary 1990 in Montreux gesehen, als ‚Still Got The Blues‘ aktuell war, ein geniales Konzert. In einem dieser überdimensionalen Medienläden fand ich die Folk-Singer-CD von Muddy Waters. Ein grandioses Album. Cool, abgezockt und aktuell finde ich die Ukulelen-Scheibe von Eddie Vedder. Ein guter Zeitvertreib, sich auf langen Reisen so tolle Musik anzuhören. Dabei höre ich auch eigene, im Studio aufgenommene Sachen durch. Konzept und Stücke für mein fünftes Album sind schon fertig. Allerdings habe ich noch nicht viel aufgenommen, da ich zuvor noch eine DVD veröffentlichen will. Eine Auswahl der Stücke anhand der Audio-Aufnahmen habe ich schon getroffen; es ist ein mit vier Kameras aufgenommener Live-Mitschnitt.

## Gandalf Murphy & The Slambovian Circus Of Dreams

Eine große musikalische Entdeckung habe ich gemacht, über die ich gerne schreiben möchte. Es war an dem Tag, als ich zur Wiedereröffnung des frisch renovierten Kultur-Cafés in Bearsville eingeladen war. In Bearsville ist ein Studio, die Radiostation Woodstock, eine Konzerthalle und das Kulturcafé ‚Alchemy of Woodstock‘, das von Albert Grossman, dem Manager von Bob Dylan und Janis Joplin, 1969 gegründet wurde. Dank meiner Freundin Kelley aus Boston durfte ich anlässlich dieser Wiedereröffnung spielen. Während der Autofahrt dorthin hörten wir natürlich Radio Woodstock und es kam ein Stück, das mir vom ersten Ton an gefiel. Ein Mundharmonika-Riff und eine Slide-Gitarre, die aber für eine Gitarre viel zu hohe Töne hatte (Auflösung des Rätsels weiter unten). Es war die Band ‚Gandalf Murphy & the Slambovian Circus Of Dreams‘, eine Gruppe, die 1998 in Sleepy Hollow, New York, gegründet worden war. Ihre Musik ist eine Form des Folk-Rock und wird manchmal auch Punk-Floyd-Klassik genannt. Es ist eine einzigartige Mischung aus Rock & Roll, Folk, Blues und Alternative-Country. Die Band spielt regelmäßig in großen Volksmusik-Lokalen, Cafés und Musikfestivals im Nordosten und Osten der USA und anderswo. Im August 2008 hatten sie ihren ersten Auftritt außerhalb von Nordamerika, beim Rhythm Festival in England. Der Empfang dort war so begeistert, dass sie gleich wieder für 2009 eingeladen wurden. Das Stück nun, das damals in unserem Autoradio lief, war ‚Tink (I know It’s you)‘ und die vermeintliche Slide-Gitarre war eine Mandoline, mit Metall-Slide



Lee Oskar  
**HARMONICAS**

*A man and his instrument dedicated to excellence.*

### Why a Lee OSKAR Harp?

**HANDARBEIT** bis ins Detail. Jede Stimmzunge wird luppen genau zur Kanzelle ausgerichtet; Höchste Dichtigkeit und leichte Ansprache.

Beste **MATERIALIEN** garantieren Korrosionsschutz und Langlebigkeit. Edelstahl, Spezialmessing, Hochwertiger Kunststoff.

Klarer, kräftiger **SOUND** basierend auf dem speziell ausgelegten Kunststoff-Kanzellenkörper in Verbindung mit den Präzisionsstimmplatten und -zungen.

**LEICHTES UND SCHNELLES SPIEL** durch große Anblaslöcher deutlich erleichtert.

Perfekte **SERVICELÖSUNG**: Für kleines Geld erhält der "Harper" Austauschstimmplatten in jeder Tonart.



Vertrieb D / A / PL  
 GEWA music GmbH, Oelsnitzer Str. 58,  
 D-08626 Adorf, Tel. +49 (0) 37423 - 778 222,  
 info@gewamusic.com, www.gewamusic.com

FOTOS: SCHULZ



gespielt! Mein Auftritt im Alchemy war eine sehr erfreuliche Sache. Einerseits wegen der Reaktion des Publikums und andererseits wegen der Räumlichkeiten. Überall hängen gemalte Portraits von Persönlichkeiten wie Hendrix, Lennon und Dylan.

## Konzerte

Die Konzerte haben sich im Vergleich zur ersten internationalen Tour 2008 verändert, so dass ich auch meine ruhigen Stücke spielen kann. Es ist immer schade, wenn man in einem Pub spielt und eigentlich nur abrocken kann, dann fehlt die Gesamtbreite der Dynamik. Dank meinem unermüdlichen Booking sind auch die Lokalitäten besser geworden, und mittlerweile kommt ein konzentriertes Publikum. Auf welcher Bühne ich mich am wohlsten fühle? Schwer zu sagen. Es war etwas sehr Spezielles, in New York City zu spielen, wo ich mich gleich ab dem ersten Ton wohl fühlte. Aber grundsätzlich mache ich keine Unterschiede, denn es macht ebenso Spaß, in der Alten Post in Görlitz einen Wohnzimmer-Gig zu spielen oder im Carambolage in Basel zu sein. Ein spezielles Ambiente beflügelt den Musiker zusätzlich, zum Beispiel das Kunstbuerkino in Grosshennersdorf, die Stubnitz in Hamburg, die Esse in Winterthur, das Kulturzentrum Kesselhaus in Weil am Rhein, das Ono in Bern, oder das il Convento San Francesco in Conegliano Italien, wo meine Mutter aufwuchs – und eben das Alchemy of Woodstock. Die Reisen und Konzerte sind immer sehr unterschiedlich und man spürt das Schnellebige darin. Ferien hatte ich in den letzten vier Jahren nicht, leider auch keine Zeit, die vielen Eindrücke zu verarbeiten. Letztendlich bleiben wenige Dinge wirklich in Erinnerung.

## Back Home

Nach jeder Tour überprüfe ich, ob mein Instrument meine Spielweise für die nächsten Konzerte aushält. Neben Mitgel Noldin ist noch die Klangwerkstatt in Wädenswil von Reto Fürst mein Supporter in Sachen Gitarre. Er baut die Tonabnehmer in meine Instrumente. Dabei sind Varianten unterschiedlicher Hersteller realisiert worden. Am meisten gefallen



## EQUIPMENT

**Gitarren:** Noldin Guitars  
**Amps:** Ashdown  
**Pickups:** Boton  
**Pickguards:** Pknboard  
**Plektrum:** Klangwerkstatt Wädenswil

mir die Boton-Tonabnehmer, nicht nur weil es ein Schweizer Produkt ist – ich bin Zürcher – sondern weil es den Ton der Gitarre nicht verfälscht. Viele der neuen Tonabnehmer-Systeme für akustische Instrumente sind zwar recht laut und unempfindlich gegen Feedback, sie verfälschen aber den natürlichen Ton. Bei den Boton-Pickups ist das Gegenteil der Fall. Nicht so laut, dafür bleibt der natürliche Ton der Gitarre erhalten. Ich bin so zufrieden mit diesem System, dass ein Drittel meiner Gitarrensammlung mit Boton ausgerüstet ist. Die Revision der Instrumente ist das Eine, wenn ich wieder zu Hause bin. Des Weiteren konzentriere ich mich auf das Einspielen von neuen Stücken, das Booking und die Werbung. Da bleibt fürs Musikhören wieder wenig Zeit, und ich freue mich schon auf die nächste Tour, wo ich Musik als Hörer genießen, als Musiker spielen und als Abenteurer die Welt entdecken kann.

## ACOUSTIC PLAYER 4-2011



Seit dem 23. September 2011 ist die Ausgabe 4-2011 des ACOUSTIC PLAYER im Zeitschriftenhandel oder direkt beim Verlag erhältlich.

[www.acoustic-player](http://www.acoustic-player)

## EIN ERLEBNIS IN SPIELBARKEIT UND SOUND

>> *There's no substitute for that kind of craftsmanship* <<

Martin Harley, UK



EXKLUSIVVERTRIEB DER KANADISCHEN HIGH-END-PICKUP-SYSTEME VON

Schatten Design  
Better By Sound

**A Cuntz**

GITARREN AUS MEISTERHAND

[WWW.CUNTZ-GUITARS.DE](http://WWW.CUNTZ-GUITARS.DE)